

Protokoll der 42. ordentlichen Generalversammlung

des SVG

Schweizer Verband für Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie

vom Samstag, 08. Mai 2004 im Sorell Hotel Zürichberg, Zürich

Beginn: 10.00 Uhr
Ende: 11.00 Uhr
Anwesend: 57 Mitglieder, 5 Gäste/Medienvertreter

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Zu Beginn der Versammlung muss der Präsident Martin Würsch bekannt geben, dass die Referentin Trix König infolge eines Unfalls nicht anwesend sein kann. Martin Würsch bedankt sich daher bei Frau Dr. Regula Pfister nicht nur für die Gastfreundschaft und die Willkommensworte, sondern ebenso für die spontan organisierten Angebote als Programmersatz für das Referat von Trix König. Anschliessend erklärt er die 42. ordentliche Generalversammlung des SVG als offiziell eröffnet.

In den einleitenden Worten zur Generalversammlung gibt Martin Würsch seiner Freude darüber Ausdruck, dass nicht nur viele langjährige, treue SVG-Mitglieder sich die Zeit zur Teilnahme an der Generalversammlung genommen haben, sondern dass auch viele neue Gesichter durch ihre Teilnahme das Interesse an der Arbeit des SVG zum Ausdruck bringen.

Einleitend zur Generalversammlung hat sich der Präsident Gedanken zum Wachstum der Branche gemacht und kommt zum Fazit, dass es gilt, die Auslastung der bestehenden und oft grosszügig bemessenen Infrastrukturen zu verbessern, dass neue Umsätze nicht primär beim Mittags- oder Abendgeschäft generiert werden können, sondern aus „Eating around the clock“, aus Fingerfood oder Food on the move, aus Take away und Event-Catering resultieren.

Speziell begrüsst Martin Würsch die Gäste, die Ehrenpräsidenten und die Presse. - Nachdem keine schriftlichen Anträge an die Versammlung gerichtet wurden, wird die Generalversammlung gemäss gedruckter Traktandenliste durchgeführt.

2. Wahl der Stimmzähler

Martin Würsch schlägt der Generalversammlung Hélène von Aesch-Walter und Walter Lott als Stimmzähler vor, und diese werden mit Applaus gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 41. ordentlichen Generalversammlung vom 10.05.2003 in Zofingen

Das Protokoll der 41. ordentlichen Generalversammlung (publiziert in der gv::swiss-Ausgabe Nr. 5/2003) wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin Dorothee Stich verdankt.

4. Abnahme des Jahresberichtes 2003 des Präsidenten

Vizepräsident Daniel Weber empfiehlt der Generalversammlung die Abnahme des Jahresberichtes 2003 (publiziert in S&T-Ausgabe Nr. 2/2004), was ohne Gegenstimmen erfolgt.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2003

Bilanz und Erfolgsrechnung 2003 sowie ergänzende Informationen wurden zusammen mit der Einladung zugestellt. Die Erfolgsrechnung weist einen Aufwand von Fr. 226'499.90 und

einen Ertrag von Fr. 226'554.20 auf, was - unter Berücksichtigung der aufgelösten und neu gebildeten Rückstellungen - zu einem Gewinn von Fr. 54.30 führte. Das Verbandsvermögen erhöht sich somit auf neu Fr. 23'756.13.

Martin Würsch weist darauf hin, dass der Verband auf eine transparentere und übersichtlichere Rechnungsführung umgestellt hat. Dadurch ist für das Verbandsjahr 2003 noch kein direkter Vergleich mit den Vorjahres- und Budgetzahlen möglich, wie dies an der Generalversammlung 2003 auf Antrag von Mitglied Heinz Hauck beschlossen wurde. Markante Abweichungen zum Budget gibt es bei den aufgelösten Rückstellungen aufgrund von Vorschriften des Steueramtes und beim Ertrag der Igeho, da dieser anteilmässig auf zwei Geschäftsjahre verbucht wurde.

Mitglied Heinz Hauck informiert die Generalversammlung, dass er persönlich Einsicht in die Buchhaltung und den neuen Kontenplan hatte und erklärt den Anwesenden kurz, warum sein Antrag von 2003 erst ab dem Geschäftsjahr 2004 erfüllt werden kann. Auch wenn dieser Antrag nun noch nicht erfüllt werden konnte, so habe er sich von den eindeutigen und notwendigen Verbesserungen der Buchhaltung überzeugen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen seitens der Generalversammlung erfolgen, schlägt Martin Würsch vor, über die Genehmigung der Jahresrechnung 2003 erst nach Traktandum 6 abzustimmen. Er fordert Urs Jenny daher auf, den Revisorenbericht vorzutragen.

6. Revisoren-Bericht

Urs Jenny verliest den Revisorenbericht, der der Einladung bereits beilag. Im Anschluss erteilt er Dorothee Stich ein spezielles Kompliment für die saubere und transparente Buchführung und den neu eingeführten Kontenplan.

Martin Würsch dankt den Revisoren Urs Jenny und Walter Knup für ihre Arbeit und bittet die Generalversammlung um Genehmigung der Jahresrechnung. Ohne Gegenstimmen wird die Jahresrechnung genehmigt und den Verantwortlichen Entlastung erteilt.

7. Budget 2004

Das vom Vorstand und der Geschäftsstelle erarbeitete Budget 2004 wurde ebenfalls zusammen mit der Einladung zugestellt. Es wird ein ausgeglichenes Budget ohne Auflösung von Rückstellungen präsentiert. Martin Würsch erkundigt sich, ob seitens der Generalversammlung Fragen oder Erklärungsbedarf besteht.

Mitglied Heinz Hauck gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass erstmals wieder keine Auflösung von Rückstellungen vorgesehen ist. Er bittet den Vorstand aber um Erklärung, warum die Kosten für Büro/Archiv und Sekretariat erhöht wurden, und warum die Ausgaben für Werbung/PR – trotz budgetierter Mitgliederzunahme – reduziert wurden.

Seitens Vorstand nimmt Vizepräsident Daniel Weber wie folgt Stellung: Seit den letzten Anpassungen hat der Verband rund 100 Mitglieder mehr. Mehr Mitglieder bedeutet mehr Aktivitäten und Aufwand aber auch mehr Platzbedarf. In den Kosten für Büro/Archiv ist zudem auch das gesamte zur Verfügung gestellte Mobiliar, das gesamte Büroverbrauchs-material, alle Kosten für Versicherungen, Reinigung und Nutzung der Telefon/Fax/Internetanlagen inbegriffen. Der neu vorgesehene Betrag liegt immer noch unter den üblichen Entschädigungen für die vom SVG effektiv genutzten Leistungen. Im Aufwand „Sekretariat“ sind neben den geleisteten Arbeitsstunden - die nicht nur durch die angestiegene Mitgliederzahl, sondern auch durch die heute deutlich höhere Zahl an Veranstaltungsangeboten gestiegen sind - auch das zur Verfügung Stellen der gesamten EDV- und drucktechnischen Infrastruktur inkl. Ersatz, Wartung und Unterhalt enthalten. Durch Mehrleistungen der heutigen Geschäftsstelle sind zudem Einsparungen in den Konten Büromaterial, Zirkulare/Drucksachen/Kopien, Porto, PR-Aktionen/Werbung und EDV möglich. Im Weiteren hat der Aufwand für die Datenaufbereitung fürs Internet stark zugenommen. Die heute professioneller geführte Geschäftsstelle entlastet zudem den

Vorstand sehr stark. Alles in allem ist trotz den höheren Ausgaben in diesen zwei Bereichen der Gesamtaufwand niedriger als bisher und seit drei Jahren erstmals wieder ein ausgeglichenes Budget ohne die Auflösung von Rückstellungen möglich.

Martin Würsch ergänzt die Informationen mit dem Hinweis, dass im Bereich PR/Mitgliederwerbung bereits einige Aktivitäten gegen Ende des letzten Geschäftsjahres realisiert wurden, die sich aber erst im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres dann auch auf der Ertragsseite niederschlagen werden. Daher ist die Reduktion der Ausgaben in diesem Bereich – zusammen mit den verstärkten Leistungen der Geschäftsstelle – zu verantworten.

Mitglied Jon Clalüna sieht im Bereich Kollektivmitglieder noch sehr viel Potential und wünscht, dass auch seine Mitbewerber mit all ihren Betrieben eine Mitgliedschaft beim SVG zeichnen. - Martin Würsch verdankt die Worte, die voll und ganz den Anliegen und Bemühungen des Vorstandes entsprechen. Seitens SVG wurden diesbezüglich schon verschiedentlich Anstrengungen unternommen. Martin Würsch gibt daher dieses Anliegen an die SCA (Swiss Catering Association) weiter und bittet um Unterstützung von dieser Seite.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, bittet Martin Würsch die Generalversammlung durch Handerheben das Budget 2004 zu genehmigen. Dies erfolgt ohne Gegenstimme.

8. Wahlen

Einleitend dankt Martin Würsch allen SVG-Mitgliedern, die sich in irgendeinem Amt oder einer Funktion für den SVG engagieren. Martin Würsch gibt seiner Freude Ausdruck, dass in diesem Jahr kein neues Vorstandsmitglied gewählt werden muss und der Vorstand somit für ein weiteres Jahr in der bereits bekannten Zusammensetzung weiterarbeiten wird.

Ersatz-Revisor

Durch das statutarische Ausscheiden von Urs Jenny als Revisor schlägt der Vorstand Heinz Hauck als Ersatzrevisor vor. Nachdem seitens der Generalversammlung keine weiteren Vorschläge erfolgen, bittet Martin Würsch die Generalversammlung, mit Handzeichen das Einverständnis zur Wahl von Heinz Hauck zu geben. Heinz Hauck wird ohne Gegenstimme gewählt.

Die weiteren Wahlen betreffen den Stiftungsrat. Seit dem Rücktritt von Walter Röthlin als Mitglied und Präsident des Stiftungsrates wurde die Stiftung durch Vizepräsident Fred Wirth geleitet. Für den vakanten Sitz im Stiftungsrat konnte anlässlich der Stiftungsratssitzung vom Dezember 2003 Heinz W. Patzschke gewonnen werden, für das Präsidium stellt sich seit Dezember 2003 Walter Hilti zur Verfügung. Auf die heutige Generalversammlung hat zudem Pierre-Edouard Mange seinen Rücktritt als Stiftungsrat eingereicht und als Nachfolger Beat H. Akermann vorgeschlagen. – Bevor die eigentlichen Wahlen erfolgen, dankt Martin Würsch den austretenden, den verbleibenden und den neu zu wählenden Stiftungsratsmitglieder für ihr Engagement - sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch mit Rat und Tat.

Präsident Stiftungsrat

Walter Hilti wird als Präsident des Stiftungsrates ohne Gegenstimme und mit Applaus gewählt

Zwei neue Stiftungsratsmitglieder

Heinz W. Patzschke und Beat H. Akermann werden ebenfalls ohne Gegenstimme und mit Applaus als neue Mitglieder des Stiftungsrates gewählt.

Bestätigung übrige Stiftungsratsmitglieder

Der gesamte Stiftungsrat wird für die Amtsperiode von 3 Jahren ohne Gegenstimme gewählt.

9. Neues Verbandsorgan „Salz&Technik“

Kurzfristig erfuhr der Vorstand im vergangenen Sommer, dass die Zeitschrift gv.:swiss per Ende 2003 eingestellt wird. Der Vorstand hat sich daraufhin intensiv um eine optimale

Nachfolgelösung bemüht. Dabei wurden Stimmen aus Mitgliederkreisen berücksichtigt, aber ebenso die finanziellen Möglichkeiten des Verbandes sowie die Exklusivität als Verband beim entsprechenden Organ. Der Vorstand ist überzeugt, mit „Salz&Technik“ eine gute Wahl getroffen zu haben. Bevor das neue Verbandsorgan offiziell durch die Generalversammlung bestätigt werden soll, erkundigt sich Martin Würsch, ob noch Fragen seitens der Generalversammlung vorhanden sind.

Jon Clalüna möchte wissen, ob seitens „Salz&Technik“ aufgrund dieser Partnerschaft eine Namensanpassung denkbar oder geplant ist. Martin Würsch informiert, dass der SVG pro Ausgabe das Recht auf 6 eigene und selbständig redaktionell betreute Seiten hat, die übrigen Seiten liegen in der redaktionellen Verantwortung von S&T. Eine Namensänderung ist nicht geplant, die Kennzeichnung als SVG-Verbandsorgan erfolgt durch die Integration unseres Verbandslogos inkl. Verbandsname an prominenter Stelle auf der Titelseite. Im Weiteren führt Martin Würsch an, dass die neue Partnerschaft den SVG in viel grösseren und bisher kaum zugänglichen Kreisen bekannt macht. Erste positive Feedbacks diesbezüglich sind bereits vorhanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird die Zeitschrift „Salz&Technik“ ohne Gegenstimme als offizielles Verbandsorgan des SVG bestätigt und gewählt.

10. Lehrgang für Eidg. Dipl. Betriebsleiter/in der Gemeinschaftsgastronomie

David Lienert informiert, dass 18 TeilnehmerInnen seit dem 11. März 2004 den Lehrgang absolvieren und sich während insgesamt 45 Schulungstagen im World-Wide Business Centre Zurich-Airport "Balsberg" auf die Höhere Fachprüfung vorbereiten.

Den Lehrgang für den Koch der Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie haben 24 TeilnehmerInnen in diesem Jahr abgeschlossen, wobei 21 davon die Prüfung bestanden haben.

11. Abnahme des Tätigkeitsberichtes der „Stiftung zur Förderung der Ausbildung für die Gemeinschaftsverpflegung“

Bevor die eigentliche Abnahme des Tätigkeitsberichtes der Stiftung erfolgt (erschieden im S&T Ausgabe Nr. 2/2004), dankt Martin Würsch dem Stiftungsrat für seine Arbeit und all denen, die die Stiftung im Verbandsjahr 2003 finanziell unterstützt haben.

Nachdem seitens Generalversammlung keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum erfolgen, lässt Martin Würsch mittels Handzeichen über die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes der Stiftung abstimmen. Der Bericht wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin Dorothee Stich verdankt.

12. Beschlussfassung über eingereichte Anträge

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht und es erfolgen auch keine mündlichen Anträge seitens der Generalversammlung.

13. Varia

Es erfolgen seitens Generalversammlung keine Wortmeldungen.

14. Schlusswort des Präsidenten

Martin Würsch dankt allen für die SVG-Treue, die Unterstützung und insbesondere auch für die in die Teilnahme an der Generalversammlung investierte Zeit.

Den ZFV-Unternehmungen dankt er für das Gastrecht, den gesponserten Aperitif und die - aufgrund des Ausfalls von Trix König - spontan organisierten Betriebsführungen. Er wünscht allen noch ein frohes Zusammensein und erklärt die 42. Generalversammlung als offiziell beendet.

Zofingen, 08. Mai 2004

Für das Protokoll: Dorothee Stich